
Studientag 7. Mai 2022

Das Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung e.V. (IFGK) und die Informationsstelle Militarisierung e.V. (IMI)

laden ein zu einem gemeinsamen Studientag.

Ort für Teilnahme in Präsenz: VielRespektZentrum. im Foyer
Rottstr. 24-26, 45127 Essen (ca. 10 Minuten vom Hauptbahnhof)

Teilnahme vor Ort nach den dann geltenden Corona-Regeln in NRW /Essen.

Online: Über Zoom; der Link wird allen Angemeldeten ein oder zwei Tage vorher bekannt gegeben.

Programm

09.15 **Ankommen, Kennenlernen**

09.45 **Friedensforschung jenseits der Uni:**

Austausch zwischen IMI und IFGK über die Herausforderungen angewandter engagierter Friedensforschung
(Andreas Seifert, weitere Mitglieder IMI, IFGK-Mitglieder)

10.45 Pause

11.00 **Klima und Krieg**

Jackie Andres, (Informationsstelle Militarisierung IMI e.V.)

Dass Kriege ganz unmittelbar einen negativen Einfluss auf Menschen, Sozialwesen und Umwelt haben, ist unbestritten. Sie wirken lange in Gesellschaften nach und auch die Umwelt wird lange Zeit nach dem Ende von Kampfhandlungen noch über verbliebene Munition und Schadstoffe geschädigt. Aus dem Blickfeld gerät dabei oft, dass auch ganz unmittelbar die Vorbereitung von Kriegen, die Produktion von Kriegsmaterial und der Unterhalt von Militär einen wesentlichen Beitrag zur Klimabilanz einer Gesellschaft leisten. Der Beitrag rückt Aspekte von Klimaschutz auch in den Fokus antimilitaristischer und friedenspolitischer Debatten.

12.00 Kurzpause zur Reorganisation

12.05 **„Why Civil Resistance Works Differently in Democracies: The Logic of Nonviolent Resistance Extended“** (Dissertationsvorhaben, Vortrag in deutscher Sprache)

Lea Bonasera, MPhil

Gewaltfreier ziviler Widerstand kommt in verschiedenen politischen Kontexten vor, aber am meisten ist über Widerstand in Autokratien bekannt. Die Doktorarbeit beschäftigt sich mit der Frage, ob solcher Widerstand in Demokratien weniger effektiv ist und welche Bedingungen zu Erfolg oder Niederlage führen.

Lea Bonasera hat Liberal Arts and Sciences am Amsterdam University College und International Relations an der University of Oxford studiert. Aktivistisch war sie vor allem bei Extinction Rebellion und hat dann den Hungerstreik und jetzt die „Letzte Generation“ sowohl als Organisatorin als auch Teilnehmende begleitet.

13.05 Mittagspause

14.15 Das Handlungskonzept Gewaltfreie Aktion weiterentwickeln: „This Is an Uprising“ in Theorie und Praxis

Dr. Martin Arnold (Institut für Friedensarbeit und Gewaltfreie Konfliktaustragung e.V.)

„This is an Uprising“ (Dies ist ein Aufstand) von M.&P. Engler beschreibt spannend, wie erfolgreiche massenhafte, gewaltfreie Widerstandsbewegungen aufgebaut wurden – ein „Schlüssel zur Lösung der Zwillingsskrisen Klimawandel und krasse Ungleichheit“ (Naomi Klein, Autorin „This Changes Everything“ und „The Shock Doctrine“). „Wir alle müssen das Buch jetzt lesen“ (George Lakey, Autor, Aktivist und Gründer von Training for Change). Die Theorie und wie die Klimabewegungen „Insulate Britain“ und „Aufstand der letzten Generation“ sie, etwa durch Straßenblockaden, praktisch nutzen, werfen wichtige Fragen auf.

15.15 Kurzpause zur Reorganisation

15.20 Future Combat Air System - Angelpunkt für die Friedensbewegung?

Marius Pletsch, (Informationsstelle Militarisierung IMI e.V., DFG-VK)
FCAS schickt sich an, eines der teuersten jemals initiierten Rüstungsprogramme in Deutschland zu werden - es setzt technologisch und im Umfang neue Maßstäbe. Der Beitrag gibt einen Überblick über die einzelnen Vorhaben und ihre Zielrichtung. Dieser Überblick ist Grundlage einer kritischen Auseinandersetzung über die Möglichkeiten und Notwendigkeiten einer Verhinderung der Genehmigung durch die Politik. Die möglichen Rollen und Instrumente der Friedensbewegung werden offen angesprochen.

16.20 PAUSE

16.30 Abschlussgespräch

17.00 Ende

Anmeldung bitte per Email ausschließlich an:

Christine Schweitzer, CSchweitzerIFGK@aol.com, Tel. 040 655 90 940.

Bitte angeben, ob Teilnahme vor Ort oder Online beabsichtigt ist.

Kosten: Vor Ort machen wir evtl. eine Umlage für Getränke (nach Selbsteinschätzung)